



ANZEIGE

Tierhaltung

Den Himmel sehen die «Optigal»-Hühner der Migros nie

In der Werbung führen Masthühner ein glückliches Leben. Die Realität sieht anders aus.

🕒 Lesezeit: 3 Minuten



Gian Signorell

Veröffentlicht am 26. September 2018 - 16:36 Uhr,
aktualisiert am 27. September 2018 - 16:19 Uhr



Unser Chatbot beantwortet
Ihre Rechtsfragen mit dem
Fachwissen des Beobachters.

Ihr Abo hilft doppelt

Mit Ihrem Jahresabo spenden Sie einer Person in Not ein So



Beobachter

Startseite > Umwelt & Klima > Migros-Marke «Optigal»: Den Himmel sehen die Hühner nie



Der Optigal-Mastbetrieb im Waadtland beim Augenschein des Beobachters. *Bild: David Wagnières*



Teilen



Anhören



Merken



Kommentare

Der Kadaver eines Huhns steckt tief im Dreck, ein zweites Tier scheint sich kaum auf den Beinen halten zu können. Dann erscheinen im Lichtkegel der wackligen Kamera Hunderte von schwer gemästeten Hühnern. Sie stehen so dicht, dass der Blick nirgends bis zum Boden dringt.

Gedreht hat die Bilder die Westschweizer Tierschutzorganisation Pour l'Égalité Animale (PEA) auf einem Waadtländer Bauernhof. Er produziert Hühnerfleisch für die Migros, die Poulets, Schenkel und Flügel werden unter der Marke Optigal verkauft. «Es ist wichtig, dass es den Tieren gut geht und die Poulets auf ihrem Bauernhof ein schönes Leben haben. Das ist unser Ziel bei Optigal», behauptet der grösste Detailhändler in der Werbung.

Partnerinhalte

Produkttest



Im Fokus

Ganz nah dran: Finde das passende Canon-Fernglas für dein nächstes Abenteuer

«Das Werbeversprechen ist krass täuschend und irreführend. Die Hühner in diesem Betrieb führen ein trauriges Leben. Die Migros macht sich über uns lustig», sagt PEA-Tierschützer Fabien Truffer. Für die Mitglieder seiner Organisation kommen Tieren und Menschen die gleichen Rechte zu. Weil sich manche der PEA-Aktivisten nicht eindeutig zum gewaltfreien Kampf bekennen, ist die Organisation umstritten. «Wir rufen nicht zu Gewalt auf, sondern kritisieren sie. Besonders jene, die den Tieren angetan wird», sagt Truffer dazu.

ANZEIGE

Leiden die Tiere auf einem Optigal-Hof? Der Beobachter machte sich zusammen mit der Westschweizer Tieraktivistin Kate Amiguet ein Bild vor Ort. Die Migros

12'700 Hühner unter einem Dach

Der Besuch auf dem Betrieb im Waadtländer Hinterland macht klar: Wiese oder Himmel, wie es das Logo der Marke suggeriert, sehen die Mastpoulets nie. Die Halle misst 900 Quadratmeter, ab dem 21. Tag steht den Tieren ein sogenannter Aussenklimabereich mit mindestens 20 Prozent der Stallfläche zur Verfügung. Er ist überdacht, Maschendraht trennt ihn vom Freien.

In der Halle werden 12'700 Hühner gemästet. Nach 28 Tagen erreichen sie ein Gewicht von 1,2 Kilo, werden in Kisten gepackt und zum Schlachthof transportiert. Der Boden wird geräumt, eine spezielle Micarna-Equipe desinfiziert ihn. Dann werden neue Küken geliefert – der Mastzyklus beginnt von vorn.

ANZEIGE

Die Optigal-Masthühner waren beim Besuch 12 Tage alt. Weite Flächen der Halle waren frei, die Tiere zeigten kein unnatürliches Verhalten, schienen nicht zu leiden. «Wir müssen aber bedenken, dass sie in den kommenden Tagen stark an Gewicht zunehmen und entsprechend mehr Platz beanspruchen werden», sagt Aktivistin Kate Amiguet. Auf diesem Hof würden die Tiere zwar nicht schlecht gehalten oder gar gequält. «Aber sie werden zu einem Produkt reduziert, den Bedürfnissen ihrer Rasse wird kaum Beachtung geschenkt. Kaum jemand würde behaupten, dass sie ein ideales Hühnerleben führen.»



Klicken Sie [hier](#), um die Tabelle zu sehen. *Quelle: Andrea Klaiber*

Suggestive Werbung

Immer wieder gerät die Werbung der Fleischproduzenten in die Kritik. Als irreführend und unlauter qualifizierte die Tierrechtsorganisation Tier im Fokus eine Kampagne von Proviande. Die Branchenorganisation der Schweizer Fleischwirtschaft hatte unter dem Titel «Logenplätze für unser Geflügel» die Produktion nach BTS-Richtlinien beworben. Die Bilder zeigten drei Masthühner in einem urchigen Stall aus Holz. Eines sitzt auf einem leicht erhöhten Balken. «Damit wird eine Kleingruppenhaltung in einem Hinterhof als BTS-Standard suggeriert. In Wahrheit handelt es sich um industrielle Tiernutzung, bei der pro Quadratmeter bis zu 15 Hühner erlaubt sind», sagt Tobias Sennhauser von Tier im Fokus.

ANZEIGE

Die Tierschützer beschwerten sich bei der Lauterkeitskommission. Sie beurteilt, ob eine Werbung die Konsumenten täuscht. Die Beschwerde wurde abgewiesen. «Der Durchschnittsadressat vermag grundsätzlich zu erkennen, dass die Abbildungen nicht eins zu eins den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen»,

Beobachter

Startseite > Umwelt & Klima > Migros-Marke «Optigal»: Den Himmel sehen die Hühner nie

Optigal: «Sonnenstrahlen und grüne Landschaft lassen auf ein idyllisches Hühnerleben schliessen. In Wahrheit aber sehen die Mastpoulets während ihres ganzen Lebens weder Sonne noch Wiesen», sagt Josianne Walpen von der SKS. «Mit dem Logo zeigen wir, dass unsere Masthühner in Familienbetrieben in natürlicher Umgebung aufwachsen. Die BTS-Richtlinien werden strikt eingehalten», kommentiert die Migros.

Heimlich gefilmt

Video: Die heimlichen Aufnahmen der Westschweizer Tierschutzorganisation PEA.

«Weit verbreitet»

Ob sich der durchschnittliche Konsument unter «besonders tierfreundlicher Stallhaltung» tatsächlich die Realität in den BTS-Ställen vorstellt, ist mehr als fraglich.

«Das BTS-Programm gibt es seit 1993. Es ist heute in der Pouletmast weit verbreitet. Die Bezeichnung widerspiegelt, was man damals als besonders tierfreundlich empfand», sagt Victor Kessler vom Bundesamt für Landwirtschaft. Im Vergleich mit dem Ausland sei die Bezeichnung auch heute noch zutreffend. «Nur schon wenn Sie einen Betrieb im umliegenden Ausland mit 100'000 Tieren in einer Halle besucht haben, werden Sie mir zustimmen.»



«Woche für Woche direkt in Ihre Mailbox»

Jetzt Newsletter abonnieren

Gian Signorell ist seit 2007 Redaktor beim Beobachter. Seine Themenschwerpunkte sind Gesundheit, Konsum und investigative Recherchen. [Mehr erfahren](#)

 Bevorzugte Quelle

So funktioniert's

Ihr Kommentar

Die Kommentarfunktion wurde geschlossen.

16 Kommentare

Sortieren nach:

Neuste zuerst ▾

PeterHolzinger

22.12.2020 - 13:24 Uhr

«Nur schon wenn Sie einen Betrieb im umliegenden Ausland mit 100'000 Tieren in einer Halle besucht haben, werden Sie mir zustimmen.»

Etwas schlechtes wird durch etwas noch schlechteres nicht besser!

darina

09.02.2020 - 12:43 Uhr

Nie mehr Produkte von Optigal! Nie mehr Fleisch kaufen beim Migro! Jetzt ist genug. Viel Wasser, stinkender Geruch, etc. wo ist die Schweizer Qualität? Es nähert der "quality" von amerikanischen Hühner deren Fleisch voll gestopft mit Antibiotika und anderen Chemikalien ist! Sehr enttäuscht als Kundin!

darina

09.02.2020 - 12:30 Uhr

Beobachter

Startseite > Umwelt & Klima > Migros-Marke «Optigal»: Den Himmel sehen die Hühner nie

Kurt Häfliger

18.08.2022 - 09:49 Uhr

Und COOP ist besser? Wer's glaubt wird selig!

dewa

01.01.2019 - 09:38 Uhr

Was ein bebildertes Label unter "tierfreundlich" verspricht, sollte es zu mindestens 70% auch erfüllen. Dazu sind die Bilder ja da. Für mich ist eh klar *Bio*

Mehr Kommentare anzeigen ▾

Themen per E-Mail folgen

#Tierhaltung **Folgen****#Tiere** **Folgen****#Tierschutz** **Folgen**

▾ **Mehr anzeigen**

Mehr zum Thema Umwelt & Klima

Passstrasse soll ganzjährig offen bleiben

Das Ende des Osterstaus am Gotthard?

58 Mitglieder des Nationalrats wollen die Gotthard-Passstrasse auch im Winter öffnen. Pro Alps und der Kanton Uri wehren sich vehement.



Zum ersten Welt-Gletscher-Tag

Interaktive Bilder zeigen, wie die Eismassen schmelzen

Die Schweizer Gletscher könnten bis 2100 ganz verschwinden. Das hat Einfluss auf die Wasserversorgung, warnt die ETH. Bilder zeigen das Ausmass.



Be+ Riskante Altlasten

Radioaktives Material im Zürichsee – Fachmann warnt vergeblich

In Uetikon ZH gelangten jahrzehntelang gefährliche Stoffe in Boden und See. Ein Fachmann weist auf Radium hin – und läuft auf.



Klimawandel

Das will die Umweltverantwortungs-Initiative

Die Umweltverantwortungsinitiative verspricht eine nachhaltige Zukunft, stösst aber auf heftigen Widerstand. Wer unterstützt sie? Und was kritisieren die Gegner?





Neuer Newsletter

Familie, ganz entspannt!

Brauchen Sie manchmal eine kleine
Pause vom ständigen
Perfektionsdruck? Entdecken Sie mit
«Einfach Familie» clevere
Erziehungstricks, Schultipps und
pragmatischen Rat, der Ihnen im
Alltag wirklich den Rücken freihält.

**Newsletter
abonnieren**

Beobachter-App

Den Beobachter immer dabei

Mit unserer App haben Sie alle Ratgeber, Artikel und Tools in der Hosentasche.

[App ausprobieren](#)

Meistgelesen

1

Be+ Übers Ohr gehauen

Wie ein Geschwister-Duo auf Kosten von WG-Mietern abkassiert



2

Be+ Sanierung mit System

Weniger Platz, viel Komfort – so geht bezahlbares Wohnen



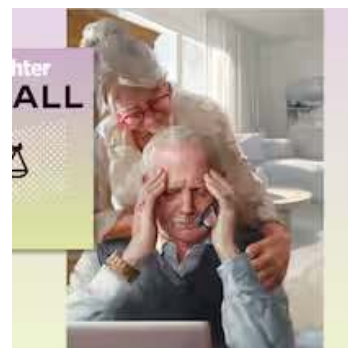
Beobachter

Startseite > Umwelt & Klima > Migros-Marke «Optigal»: Den Himmel sehen die Hühner nie



4 Podcast «Der Fall» (112)

Wie ein Rentner-Paar 400'000 Franken verliert



Mehr von Gian Signorell



Wir ❤ Beobachter

Startseite > Umwelt & Klima > Migros-Marke «Optigal»: Den Himmel sehen die Hühner nie



Kunde ärgert sich

Die Post verkauft Werbeplatz an Parteien – und nennt sich neutral



Nicht repräsentativ

Startseite > Umwelt & Klima > Migros-Marke «Optigal»: Den Himmel sehen die Hühner nie



Steigende Kosten

Trump gefährdet Sparmassnahmen in unserem Gesundheitswesen

Weitere Empfehlungen

Beobachter

Startseite > Umwelt & Klima > Migros-Marke «Optigal»: Den Himmel sehen die Hühner nie



Tierhaltung

Wie billig darf das Poulet sein?



Vegan leben

Der Stachel im Fleisch

Beobachter

Startseite > Umwelt & Klima > Migros-Marke «Optigal»: Den Himmel sehen die Hühner nie



PCB

Gift im Fleisch – und niemand tut etwas



Be+ Neue Zahlen zeigen

So wenig bekommen Bio-Bauern von Migros, Coop und Co.

[Impressum](#)

[Beratung](#)

[Kontaktaufnahme](#)

[SOS Beobachter](#)

[Werbung](#)

Über uns

[Mission](#)

[Code of Conduct](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Whistleblower](#)

[Beobachter-Labor](#)

[Korrekturen](#)

Services

[Abonnieren](#)

[Kundenservice](#)

[FAQ](#)

[E-Paper](#)

RSS-Feed

Buchverlag

Bücher

Team

Newsletter

Medien

Ringier AG | Ringier Medien Schweiz

16 weitere Publikationen Anzeigen